

Inhaltsübersicht des ersten Teiles.

Seite

I. Buch: Allgemeines.

1. Die Hausindustrie in den einzelnen Teilen des
Böhmerwaldes 1—7
Der alte Pilsner Kreis. Der alte Klattauer Kreis. Der
alte Prachiner Kreis. Der alte Budweiser Kreis.
2. Geschichte der Böhmerwälder Hausindustrie 7—19
Das älteste Arbeitsleben. Hauswerk. Störarbeit. Dorf-
handwerk. Hausindustrien. Heimarbeit. — Goldwäscherei,
Bergbau, Glasindustrie. Holzbearbeitung. Bienert, Lanna
und Reif. Die Borkenkäferzeit. Erners Forderungen: Bah-
nen und Fachschulen. Schutzvereine, Ausstellungen, Ge-
nossenschaften.
3. Wirtschaftliche und völkische Bedeutung unserer
Hausindustrie 19—25
Landflucht und Zuschußverdienst. Sommer- und Win-
terarbeit. Freizügigkeit und Auswanderung. Völkische Be-
deutung. Gesundheitlicher Einfluß der einzelnen Hausge-
werbe. Völkische, örtliche und künstlerische Eigenheit. Aus-
druck in Volkstum und Volksleben.

II. Buch: Waldarbeit, Holzhausgewerbe, Holzkunst.

1. Der Wald, die Grundlage der Holzindustrie 26—40
Der alte Markwald. Seine Minderung: Rodung, Berg-
bau, Holzhausfuhr und Holzarbeit. Holzreichtum. Die Wald-
besitzer. Holzarten. Waldpflege. Baumriesen. Der Urwald.

	Seite
2. Der Holzhauer oder Holzmacher	41—66
<p>Jäger, Heger und Holzmacher. Werkzeuge. Arbeit und Unfälle dabei. Holzhauer-Hütten und -Dörfer. Die böhmischen Schmäräken. (Eine Aufklärung.) Das Bringen zu Tal. Reisende Stämme. Das Holzreißeln. Das Blöcherziehen. Volkslieder. Der Holzhauerschlitten. Unfälle beim Holzziehen. Eigenartige Fuhrwerke. Holzhauer und Herrschaft. Holzhaueransiedlungen im Böhmerwalde.</p>	
3. Schwemmen und Triften	66—79
<p>Das Schwemmen auf der Moldau. Die Schwemmenkanäle. Die Wottawa und andere Flüsse. Der Regen und die Passauer Trift.</p>	
4. Flößerei	79—90
<p>Auf der Moldau und Wottawa. Der Bau des Floßes. Die Fahrt.</p>	
5. Die Kohlenbrennerei im westlichen und südlichen Böhmen	91—102
<p>Für Hochöfen, Eisenhämmer und Dorffschmieden. Störarbeit. Flurnamen. Der Kohlenmeiler. Köhlerleben. Kaiser und Köhler, eine Sage. Die Rodung des Böhmerwaldes in der Volksage.</p>	
6. Aschenbrenner und Flußsieder	102—117
<p>Gewinnung der Holzasche. Aschenwälder. Die Aschenbrenner, ihr Leben, ihre Arbeit. Aschenlieferung der Untertanen. Das Flußsieden der Bauern. Der Vorgang dabei. Der Flußkessel. Waldverwüstung. Das Kalzinieren. Der Handel mit Pottasche.</p>	
7. Pechler, Teer- und Wagenschmierbrenner	117—128
<p>Der Pechler, seine Arbeit, sein Gerät. Vogelfrei. Teeröfen. Der Wagenschmiermann.</p>	
8. Die Böhmerwälder Holzindustrie	129—140
<p>Holzverschwendung. Sägemühlen. Schuhleisten. Schuhnägel u. a. Holzstoff. Jalousiebrettchen. Zündholz- und Vorhangdraht. Zündhölzchen. Zündholzspangen. Bürstenbrettchen. Einbinden von Bürsten als Heimarbeit. Holzwarenfabriken.</p>	

	Seite
9. Das Holzdorf.....	140—148
Dominikaldörfer, Waldansiedlungen aus jüngerer Zeit. Die Holzdörfler und der große Wald. Holzarbeiter. Das Haus im Holzdorf. Die Werkstube. Volkswundliches. Auswanderung.	
10. Das Hochgebirgshaus	148—199
Ein Stück Volkskunst. Holzbau in den Böhmerwaldstädten, bei Burgen und Kirchen. Schloß Wilhelmswald. Das Untermauern. Die Anlage des Bauernhofes im „Küniſchen“. Der Hausbrunnen. Das Miſtloch. Neubauten. Das Bauen „von oben herunter“. Außere Teile und Zierden. Die Wallerner. Das Dach. Dachreiter. Die Stierhütte — ein altes Rauchhaus. Herd und Rauchfang. Der Blockwandbau. Hofnamen. Der Zimmermann. Haustore. Die Kapelle beim Bauernhof. Die Kirchburg. Hausinschriften.	
11. Schrenger und Zaun	199—213
Altes Weidewesen und Flurzäune. Die verschiedenen Gestalten von Hag und Zaun: Schranken, Schrengerzaun, Hackalzaun (Geflecht), Spaltenzaun, Chudiwarerzaun, Bollwerk, Staket-, Planken- und Schwartlingzaun, Steinmauer, Gatter und Stiegel.	
12. Das Wissen vom Holze. Holz und Habe	213—224
Die bekannten Holzarten und ihre Verwendung. Wie viele Holzarten in einem einzelnen Hause vorkommen. Das Drehen von Leuchsenrinaen.	
13. Die Erzeugung von Wirtschafts- und Hausgeräten („Waldwaren“)	224—235
Der Rechenmacher. Rechen, Drischeln, Heugabeln, Schaufeln, Bindergefchirr u. a. Wagnerei.	
14. Der Holzschuhmacher	235—243
Arten der Holzschuhe und ihre Herstellung in mittlerem Böhmerwald. Vorteile der Holzschuhe. Ganz Hölzerne. Gemeinde Johannesthal, ein Sitz ihrer Erzeugung. Die Werkzeuge. Handel. Die Bemühungen Lannas um die Veredlung dieses Hausgewerbes.	
15. Unsere Bastler und Holzschnitzer	243—272
Bezler und Machler. Kleinkünste. Hirtenhörner, Spazierstöcke, Rauchpfeifen, Tabakdosen. Tachauer Bildschnitzer.	

Die Klattauer Jesuitenwerkstätte. Neuerner und Winterberger Schnitzer. Herrgottsschnitzer. Die Stubenbacher Lehrwerkstätte. Die Krummauer Schnitzerei. Kuschwarda. Der „Heilige Geist“ und das „Leiden Christi“. Am Sandl. Adalbert Stifter und der Altar zu Kefermarkt.

16. Bauernmöbel 273—300

Die Entwicklung des Tischlerhandwerks. Wallern ohne Tischler. Die Truhe. Bemalte Bauernmöbel. Geschichtliches. Bildliche Darstellungen. Einzelbeschreibungen. Der Kammerwagen. Die Bemalung und ihr Verschwinden. Neues Kunstgewerbe. Eingelegte Arbeit. Die Wallerner Fachschule.

17. Totenbretter 300—340

Schrifttum. Von alten Begräbnisbräuchen. Der Ausschüttfarg. Gemeinsame Totenbretter. Hölzerne Grabkreuze. Das Totenbrett im Gebrauch. Eigentumsgefühl bei den Toten. Die häufigsten Formen des Brettes. Seine Beschreibung. Proben der Rechtschreibung. Einzelheiten der Bemalung und der Verzierungen. Totenbretterpoesie. Das älteste bekannte Totenbrett. Volksdichtungen. Die Aufstellung der Bretter. Grabzargen. Totenbrettergruppen. Als Grabdenkmal. Als Andenken.

18. Drechslerarbeit 340—350

Altes Dorfhandwerk. Die Drechsler von heute. Auf Jahrmärkten. — Verschiedene Erzeugnisse: Jungbauers Fobrik, Büchsen, Spulen Spunde, Klöppel. Die Tachauer Drechslerei: Holz- und Perlmutterknöpfe, Leisten, Nachlichter, Holzformen. Die Holzscheibchen-Drechsler. Die Tachauer Fachschule.

19. Die Schindelerzeugung 351—362

Niedere und hohe Dächer. Eegschindel, Kluibschindel, Falzschindel, Dachbretteln. Das Brettstoßen. Sägeschindel.

20. Schleifen und Späne 362—365

Leuchtspäne. Die Spandrehe. Der Spanhobel. Schuster-späne.

21. Die Spanfschachtelmacherei 365—371

In Tachau. Im Bezirke Taus. Befiedlungsgeschichte und Hausgewerbe-Elend. Ein Rettungsversuch. Die Her-

	stellung der Schachteln. Eine Verpflanzung ins Angeltal. Werkzeug.	
22.	Resonanzholz	371 — 380
	Seine Arten. Die Erzeugung. Franz Bienerts Fabri- ken. Die Hausgewerbler. Vom Versand. Klangholz aus Rohnen. Beim Siebreifen-Erzeuger.	
23.	Zäunen und Flechten	380 — 400
	Zäunen. Der Kürbenzäuner und seine Arbeit. Erzeug- nisse. Holzarten. Brauch und Sprache. Die Korbwaren-Er- zeugung in Storchlowa bei Stanfau: Lage und Erzeugnisse. Arbeitsvorgang. Die Weidenforbflechterei. Schilfwaren. Strohflechterei: Das Strohdach. Körbe, Wassereimer, Brot- körbe, Strohtaschen, Schuhe u. a. Der Strohfranz mit Stroh- zöpfen.	
24.	Der Besenbinder	400 — 404
	Arten der Besen. Arbeitsvorgang. Vorteile dabei.	
25.	Der Schwammkappenmann	404 — 409
	Vom Böhmerwaldvolk der Vorzeit. Die Zunder-Er- zeugung. Kappen und andere Kleidungsstücke aus Zunder. Verwendung des Zunders. Das Gewinnen der Baum- schwämme. Das Mistelschneiden.	
26.	Nachtrag	410 — 411
	Verzeichnis der Abbildungen	412 — 417
	Verzeichnis der Abkürzungen	417
	Nachtrag zur Reprint-Ausgabe 1993 von Paul Praxl siehe Bd. II	337